



**Kennst du das «Mändli»-
Wochenende?**

Seite 2



ARM oder LEUCHTER!?

Seite 3



**Unsichtbare Affären
– per Mausclick zum
Sexkick**

Seite 4

MÄNNER aktuell

Er wird das geknickte Rohr nicht brechen... (Jes. 42,3)

Von Thomas Humbel, Präsident Männerforum

Das Männerwochenende im Ländli Ende März war der Hammer... und als ich am Sonntagabend wieder zu Hause war, suchte ich eine ruhige Ecke zum Entspannen. Meine Batterien waren leer, aufgebraucht, jedenfalls so, dass ich keine neuen Herausforderungen mehr brauchte.

Bekannterweise kommt es ja anders als man denkt – so auch bei mir. Zur späten Stunde deckte ich noch das Gartenspielhaus meiner Kinder zu, mit der Folge, dass sich die Abdeckplane beim Hinüberwerfen an meinem vor vier Tagen liebevoll



Das Spielhaus und der japanische Birnbaum.

gepflanzten japanischen Birnbaum verhängte und einen von lediglich vier Ästen mit sich riss.

Das Resultat... der Ast knickte ab... Meine «spontane» Reaktion war dementsprechend. Sofort den Baum ausreissen, in kleine Stücke hauen und irgendwo verbrennen. Ich war sehr aufgebracht über meine Unfähigkeit, es nicht geschafft zu haben, ohne Schaden ein Spielhaus abdecken zu können.

Die Folge davon... ich geriet bei nächs-

ter Gelegenheit an meine Frau und die Kinder mussten auch merken, dass der Vater so richtig «sauer» war.

Die Weisheit meiner Liebsten war dann so simpel... kurz meinte sie: «Schatz, was meinst du: Den geknickten Ast – würde den Jesus auch abhauen – oder nicht vielmehr den Baum und Ast so pflegen, dass er wieder aufstehen und weiter leben kann?» Ich wurde ruhig und meine Gedanken gingen weiter: «Was hast du am Weekend im Ländli so alles mit den Männern erlebt – Veränderungen – oder ausreissen, in kleine Stücke hauen und verbrennen...?»

Mein (leiblicher) Vater hat mir dann mit einer «Pfropf-Technik» geholfen den Ast so zu fixieren, dass er wieder anwachsen kann (mein Vater weiss wie das geht) und eine grosse Chance besteht, dass er überlebt und auch wieder Frucht bringen kann.

Wie doch dieser Baum mein Leben widerspiegelt. Auch den geknickten Ast pflegt mein Gott liebevoll, setzt sein Gen (Pfropfen) mit hinein, damit er wieder Frucht bringen kann. Und sollte diese Technik nicht helfen, fällt er ab und schafft so Platz für einen neuen Ast. ■

Neues Modul Leitertraining

Endlich ist es soweit, dass wir das zweite Modul des Leitertrainings anbieten können.

Weil wir überzeugt davon sind, dass gerade die christlichen Werte und Haltungen gesunde Männer hervorbringen, bieten wir diese Leitertrainings an. Durch die Multiplikation werden Leiter ausgerüstet, den Männern in der Gesellschaft und in den christlichen Gemeinden so zu dienen, dass der gute Same gesät wird und gesunde Männer einen positiven Einfluss auf Ehe, Familie und Gesellschaft haben werden.

Weitere Informationen im beigelegten Flyer oder auf unserer Homepage www.maennerforum.ch.



**LEITERTRAINING
FÜR DIE ARBEIT
MIT MÄNNERN
(MODUL B)**

**9. + 10.
SEPTEMBER 2011**

MÄNNERFORUM
Das Kompetenzzentrum
für geistlich wache Männer

powered by www.maennerforum.ch

EDITORIAL

Mittendrin statt nur dabei

Schade konnte ich am Männerwochenende im Ländli nicht dabei sein – so könnte es bei dem einen tönen, wenn er die Berich-



te über das Wochenende in diesem MännerAktuell liest. Bei dem anderen werden beim Lesen der Artikel die Erinnerungen an die Referate und Gespräche wieder präsent. In guter Erinnerung blieben mir vor allem die sehr authentischen Referate, welche in den Berichten gut wiedergegeben sind. Ich freue mich schon heute und bin gespannt auf das nächste «Mändli»-Wochenende. «Ermutigung» ist das Stichwort, wenn ich den Bericht von Matthias Klöti ‚Mittendrin statt nur dabei‘ auf Seite 3 lese. Wow, das will ich auch erleben – es muss ja nicht unbedingt in Südafrika sein. Wozu du dich entscheidest, ob du nur dabei sein willst oder mittendrin, muss ich dir überlassen. Ich freue mich, schon bald deine Geschichte im Männer Aktuell lesen zu können – als Ermutigung für uns Männer, mittendrin statt nur dabei zu sein. In diesem Sinne wünsche ich dir viel Spass beim Lesen dieses Männer Aktuell mit vielen Impulsen für deinen Alltag und Gottes fetten Segen.

Martin Schär
Vorstand Männerforum

Kennst du das «Mändli»-Wochenende? von Thomas Volkart

Das Männerwochenende hat ausgedient! Aber ich wollte doch auch mal... Keine Angst, ab jetzt hat es einfach einen neuen bedeutungsvolleren Namen: Das «Mändli»-Wochenende! Das Ländli und die Männer sind dadurch in einem verbunden. Wie wahr das ist, könnt ihr gleich selber lesen.

Wieder wurde das Ländli von 188 Männern heimgesucht. Aber wie wohltuend ist es, wenn du dort ankommst und mit offenen Armen empfangen wirst. Das muss einfach erwähnt werden.

Wir sind so begehrt, dass sogar eine Mitarbeiterin extra auf ihren freien Tag verzichtete, um uns am Samstag Abend zu bewirten. Das wollte sie sich nicht entgehen lassen.



Aber vor dem «Feierabendbier» haben wir uns natürlich bereits intensiv mit dem Thema befasst. «Go for the next level!» Nein, wir sind nicht alle mit einer Playstation in der Hand vor der Glotze gesessen, wir waren und sind hungrig nach mehr von Jesus und dem, wie er uns auf ein höheres Level bringt. Ein intensives, lehrreiches aber auch entspannendes Wochenende stand bevor. Wie kann das auch anders sein, wenn ein Team bereitsteht, welches miteinander auf das Reden des Herrn hört, um uns damit zu segnen.

Pedro Gonzalez nahm uns mit in den ersten Teil. Offen und ehrlich erzählte er aus seinem bewegten Leben. «Veränderung», etwas was er immer wieder erlebte und auch zurzeit sich voll damit auseinandersetzt. Es gibt verschiedene Arten von Veränderungen. Solche, die gewollt



Thomas Humbel leitete das achtköpfige Team des Wochenendes und moderierte.

sind, und solche, die uns durch veränderte Umstände dazu zwingen, uns zu verändern. Es liegt jedoch auch an uns, ob wir Veränderung zulassen, d.h., ob wir bereit sind, loszulassen. Denn darum geht es schlussendlich. Manchmal geschehen in deinem Leben Situationen, ohne dass du etwas dazu tun konntest, wie z.B. ein Unfall, Todesfall, oder der Verlust der Arbeit usw. Jetzt hast du die Wahl, wie du darauf reagieren willst:

1. Du beginnst zu jammern, versinkst im Selbstmitleid, bist am Boden zerstört und bleibst liegen.
2. Du akzeptierst die Situation, wie gross der Schmerz auch ist, stehst aber wieder auf, gehst weiter und lässt dich von Gott leiten.

Durch ein bewusstes Loslassen verändert sich dein Leben und auch das von den Menschen, die du losgelassen hast.

Loslassen = Erster Schritt in die Veränderung hinein.

Aber was muss ich denn loslassen ist vielleicht deine Frage? Alles beginnt in unseren Gedanken und Herzen:

- Gedankenfestungen
- Ängste
- Religiosität
- Finanzielle Sicherheit
- Festgefahrene Beziehungen
- Stolz
- Leistungsdenken
- usw.

Wenn du mit Jesus gehen willst, braucht es auch ein bewusstes Loslassen, bei ihm gibt es kein «ich will

aber zuerst noch». Gott will, dass wir loslassen, damit er Neues wirken kann. Und das wollte er auch an diesem Abend. Jeder der davon berührt wurde, konnte bewusst im Gebet etwas loslassen. Jeder vom Team war da, um mit uns zu beten und «Nägel mit Köpfen» einzuschlagen. Viele machten davon Gebrauch, denn Veränderung war angesagt.

Am nächsten Morgen wurde das Programm geteilt. Die einen beschäftigten sich weiter mit «Go for the next level!», die anderen wollten sich tiefer mit dem Thema Vaterschaft – Begleitung von Männern – befassen. Da ich an diesem Workshop (siehe nachfolgenden Bericht) teilnahm, werde ich nichts über



die anderen Referate schreiben können. Eins weiss ich jedoch, jeder Mann wurde gesegnet, ermutigt, herausgefordert und für Neues zubereitet.

Am Samstagabend berichtete Matthias Klöti über seine Erfahrungen mit dem Heiligen Geist. Du findest seinen persönlichen Bericht auf Seite 3.

Am Sonntag morgen machte uns Günter Füssle machte uns einmal mehr mit einer ergreifenden Geschichte die Vaterliebe Gottes vertraut und sprach über die Wichtigkeit, den Heiligen

Geist in uns wirken zu lassen. Denn es ist derselbe Geist der Jesus auferweckt hat und der in uns lebt (Röm 8,11).

Wichtig für uns alle ist, dass wir das Wort von Röm. 8.16 erkennen:



Günter Füssle sprach zum Thema Vaterschaft.

Wer ich bin, weiss ich erst, wenn ich dem Heiligen Geist erlaube, meinen Geist zu lehren.

Günter fuhr weiter: Was bin ich wert? Wie viel ist eine Banknote wert? Immer gleich viel, ob

neu oder zerknittert! So ist es auch bei uns. Für Gott den Vater bist du immer wertvoll. Nicht was du tust zeichnet dich aus, sondern wer du bist im Herrn! Mit einem ergreifenden Zeugnis aus seiner Arbeit im Ausland ermutigte Günter uns, dran zu bleiben und mit unserem Leben Botschafter des Herrn zu sein.

Abschliessend band Thomas Neukomm den Sack noch zu. Um ein höheres Level zu erreichen, müssen wir provozieren. Aber nicht die anderen, sondern unser eigenes Herz. Deshalb erkenne, dass du ein Original bist, und lass dich nicht in ein Schema pressen. Frage dich noch einmal, wo dir Jesus auf den Zeh tritt. Bewege das und handle entsprechend!

Mit einem Abendmahl und dem wie immer ausgezeichneten Mittagessen ging auch dieses Wochenende zu Ende. Berührt, gestärkt und bereit für neue Schritte, machten wir uns auf den Weg ins Tal. Neue Abenteuer warten auf dich und mich.

Den Hunger in den Satten wecken? von Thomas Volkart

Wer sind wir, dass wir andere Menschen begleiten wollen? Sind wir Experten? Das sei ferne. Wir sind Unvollkommene die andere Unvollkommene begleiten wollen. Wir können andere nur weiterführen, indem wir ein Stück mit ihnen gehen. Die Frage ist, wen wollen wir begleiten?

Thomas Neukomm, der diesen Workshop leitete, machte uns darauf aufmerksam, dass wir es nicht allen recht machen sollen. Diejenigen, die bereits satt sind, benötigen

keine Begleitung, denn sie bewegen sich sowieso nicht. Es ist nicht unsere Aufgabe, den Hunger in den Satten

zu wecken; wenn wir aber die Hungernden nähren und mit ihnen gehen, dann werden die Satten plötzlich



Mittendrin statt nur dabei!

von Matthias Klöti

Bei einem Missionseinsatz in Südafrika durfte ich erleben, wie einem Kopfentscheid Impulse des Heiligen Geistes folgten. Diese Impulse provozierten weitere Entscheidungen, welche zu Segenskettten führten.

Kopfentscheid am Anfang

Als Gruppe erhielten wir den Auftrag, bei Einheimischen in einem Armenviertel Hausbesuche zu machen, Gespräche zu führen und für die Leute zu beten. Unsicher, ob ich der Aufgabe gewachsen sein würde, war mir rasch bewusst, dass ich mich jetzt entscheiden kann. Entweder verbringe ich hier Ferien und bin lediglich dabei – oder ich lasse mich auf ein Abenteuer ein und bin mittendrin. Ein Kopfentscheid. Das Überwinden von Menschenfurcht motiviert mich, zurück im Alltag noch offener als bisher auf Leute zuzugehen. Oft entstehen tolle Begegnungen.

Segne!

Auf eindrückliche Art und Weise hat Gott in Südafrika zwei Mal zum Thema Finanzen zu mir geredet. Zuerst offenbarte er mir, dass ein Student seine Schulgebühren nicht bezahlen kann. Die Übernahme dieser Gebühren ermöglichte Emmanuel, seine Weiterbildung abzuschliessen.

Am folgenden Tag legte mir Gott eine grosszügige finanzielle Unterstützung des Leiterehepaars ans Herz. Ich bin dankbar, noch vor Ort Nägel mit

Köpfen gemacht zu haben. Unser Spendenbetrag an das Leiterehepaar löste zwei weitere Segnungen aus. Einem Studenten wurde sein



Matthias nach seinem Kopfentscheid!

Studium finanziert, und einer Familie ermöglichte man den langersehnten Transfer an eine andere Schule.

Zwei Monate nach unserer Rückkehr in die Schweiz folgte eine berufliche Beförderung verbunden mit einer Gehaltserhöhung, welche auf den Rappen genau so hochausfiel, wieder monatliche Unterstützungsbetrag an das Leiterehepaar in Südafrika. Eine wunderbare Zusage, dass es Gottes Impulse waren, welche mich zum Handeln bewegten.

Fortsetzung von Seite 2 unten

auch wieder hungrig! Bereits Paulus machte Timotheus darauf aufmerksam. In 2. Tim.2.2 steht, dass er das von Paulus Gelernte an die Menschen weitergeben soll, die selber bereit, sind es ändern wieder zu lehren!

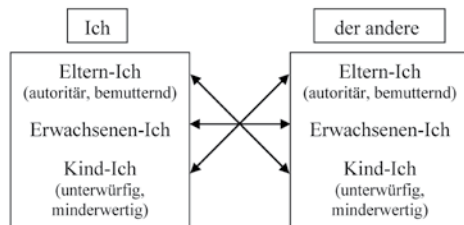
Wo sind die Hungrigen in deinem Umfeld? Glaubst du, dass es sie gibt? Wenn du echt bist und das lebst, was du sagst, so werden die Menschen auch zu dir kommen, um sich davon zu sättigen. Wir können nur den Menschen helfen, die freiwillig kommen.

Wie sieht das praktisch aus, mit wem soll ich laufen? Mit dem der darauf reagiert. Der bereit ist, sich von Gott verändern zu lassen. Der leidet, wenn er sieht, dass er etwas noch nicht erreicht hat. Der bereit ist, Busse zu tun. In dem allen, sollen wir bereit

sein, dem ändern auch einmal auf die Zehen zu treten, wenngleich er sich dabei über uns ärgern könnte!

Wie sehe ich mein Gegenüber?

Im Ganzen ist es wichtig, wie ich mich und den ändern sehe, und wie ich ihm begegne. Es gibt drei Arten:



Das können wir am besten von Jesus lernen. Er ist nie von oben herab einem Menschen begegnet und hat sich auch nie unterworfen. Jesus sprach jeden Menschen in seinem «Erwachsenen-Ich» an. (z.B. bei

Investiere dich!

Zurück im Alltag durfte ich mit-helfen, eine seit Jahren geplante Vereinsgründung für Afrika-Projekte umzusetzen. Verschiedene Abhängigkeiten liessen uns an einer Vereinsgründung zweifeln. Doch Gott hatte meinen Freunden und mir die Projekte ans Herz gelegt. Weshalb sollten wir nicht vorwärts machen? Der Verein «4africa» wurde am 1. März 2011 gegründet. Bereits sind die ersten beiden Projekte finanziert. Eine grosse Vision begleitet uns. Die ersten Schritte erfüllen uns mit grosser Freude und Vertrauen in das gute Gelingen. Grosser Support kommt uns entgegen.

Gib weiter!

Mittendrin statt nur dabei zu sein erfordert oft einen Kopfentscheid. Anschliessend darfst du auf Gott vertrauen, dass er die weiteren Schritte und Geschicke führen wird. Behalte Gottes Segen nicht für dich. Deine Mitmenschen sollen von deinen Gaben, Talenten, Finanzen und deiner Zeit profitieren dürfen. Bleib weiterhin reich gesegnet, damit du ein Segen sein darfst. Kontakt: kloeti@cevi.ch, ab Juli unter www.4africa.ch

Barthimäus: Was willst du, dass ich dir tue?) Dies ist grundlegend wichtig. Mein Gegenüber muss erkennen, dass er ernst genommen wird. Prüfe dich, welche Tendenz bei dir vorhanden ist. Autoritär, bemutternd, unterwürfig, minderwertig oder etwa als Erwachsener? Aber im «Erwachsenen-Ich» kann ich nur sein, wenn ich weiss, wer ich im Herrn bin. Dein Glück wird bestimmt durch deine Beziehung zu Jesus und nicht durch Umstände!

Es gäbe noch viel zu sagen. Als Fazit kann ich schreiben, dass es zuerst bei mir anfangen muss, wenn ich andere begleiten will. Wer ich bin und was ich habe muss ich vorleben, so wie es im letzten «Männer Aktuell» Thomas Humbel sagte: «Lebe laut!» Wenn mein Leben ansprechend und erfüllt ist, so kann ich davon auch anderen weitergeben, die hungrig sind.



Thomas Neukomm

BUCH-TIPP

David Murrow

Warum Männer nicht zum Gottesdienst gehen



Warum kommen Männer nicht in den Gottesdienst? Weil sie schon mal da waren... Das ist natürlich etwas überspitzt, aber es ist Wahrheit darin.

Es ist Sonntagmorgen. Wo sind die Männer? Fußball? Heimwerken und Rasen mähen? Computer? Hobbys? Beruf und Arbeit? Überall findet man Männer, nur nicht im Gottesdienst!

Im Gottesdienst und in den Gemeinden sieht man überproportional viele Frauen. Männer sind die grösste Menschengruppe, die nicht mit dem Evangelium erreicht wird.

Woran liegt das? Warum werden Männer so wenig von der Kirche erreicht? Ist Veränderung möglich?

Dieses Buch ist eine präzise Analyse und eine praktische Ermütigung. Ein Buch, das Augen öffnet. Und: Es will nicht die Männer ändern, sondern die Kirche!

Paperback, CHF 25.50.
Unter www.olivenbaum.ch kann das Buch mit der Bestell-Nr.: 5250425 bestellt werden.

Siehe: www.churchformen.com

IMPRESSUM

Herausgeber:

Männerforum Deutschschweiz
Redaktion: Raymond Schmid (rs)

Männerforum

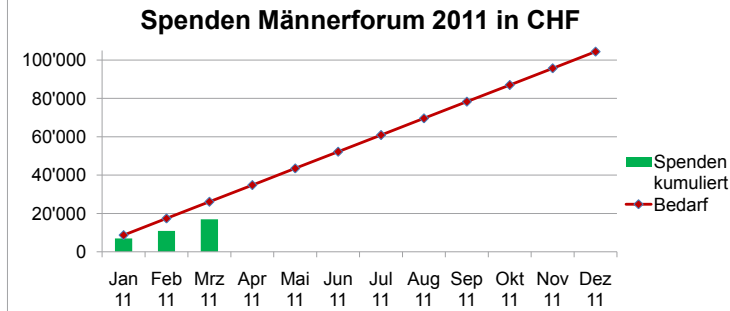
Lagerhausstrasse 11
CH-8401 Winterthur
Tel. 052 397 70 07
info@maennerforum.ch
www.maennerforum.ch
PC 85-57621-2, BIC: POFICHBEXXX
IBAN: CH57 0900 0000 8505 7621 2

Finanzen

Guter Start mit Durchhänger

Im Januar erhielten wir fast so viele Spenden wie budgetiert. Der kurze Februar brachte aber deutlich weniger. Der März schloss fast zum Januar auf.

Kumuliert liegen wir per Ende März leider fast einen Monatsbedarf hinter dem Budget zurück. Die Kollekte vom Männerwochenende hilft uns, im April wieder Boden gut zu machen.



Auch wenn wir das monatliche Spendenziel nicht erreichten, haben uns viele Spender treu und grosszügig unterstützt. Ganz herzlichen Dank dafür.

Es ermutigt zu sehen, wie das Männerforum breit getragen wird, und

wir sind zuversichtlich, dass wir diese treue Unterstützung auch 2011 erleben dürfen.

Wir danken herzlich für Gebet und Gaben.

Raymond Schmid

Männer Veranstaltungskalender

Auf unserer Homepage maennerforum.ch findet ihr einen Veranstaltungskalender. Er bietet euch die Möglichkeit, eure Veranstaltungen für Männer einzutragen und so ein breiteres Publikum zu erreichen.



Falls ihr eure Veranstaltungen auf dieser Plattform publizieren wollt, beantragt mit einem E-Mail an info@maennerforum.ch ein Login und tragt nach Erhalt eure Veranstaltung ein. Danke.

Ihr organisiert mit grossem Einsatz einen Event für Männer und wünscht euch, dass mehr Männer davon wissen? Genau hier unterstützen wir euch mit diesem Tool.

Damit werden alle Veranstaltungen für Männer auf christlicher Basis an einem Ort sichtbar. Ihr könnt auch einen Link zum Veranstaltungskalender setzen.



Wer dauerhaft virtuell fremdgeht, hat Cybersex. Damit verändert er nicht nur sich selbst, sondern ebenso das Leben von Partner und Familie.

In «Unsichtbare Affären» beschreibt die Sexologin und Therapeutin Hannie van Rijsingen welche Auswirkungen der regelmässige Onlinekonsum von Sex auf die Partnerschaft hat und was man aktiv dagegen unternehmen kann. Ein säkulares Buch, das hilfreich sein kann. www.buch.ch

DATEN

Leitertraining für die Arbeit mit Männern

9.+10. September 2011

ORT: CAMPUS SURSEE

www.maennerforum.ch

Männertag 2011

Samstag, 12. November 2011

Ort: FCG Aarau

www.maennerforum.ch

Gott begegnen Gott erleben

Jeden 2. Dienstag im Monat um 20.00 Uhr im roten Haus in Brugg

www.heilbar.ch

Gott und sich selbst in der Stille begegnen

Eine Einkehrwoche für Männer

So. 26.6. - Sa. 2.7.2011

www.maennerforum.ch

(im Veranstaltungskalender)

Antwort- / Bestell-Talon

- Ich bestelle/wünsche:
- Männer Aktuell** – Info-Blatt des Männerforums, gratis, erscheint ca. 5x/Jahr
 - Füürposcht** – Input für Männer(gebets-)gruppen oder für die persönliche Themenvertiefung, erscheint 11x/Jahr
 - per E-Mail (CHF 20.- /Jahr)
 - per Fax (CHF 25.-/Jahr)
 - per Post (CHF 30.-/Jahr)
 - DVD-Set** der Referate, dem Theater und den Interviews des **Männertages** vom **13. November 2010** zum Thema «**ARM oder LEUCHTER?!**» für CHF 39.00 plus Porto+Verpackung
 - __ Flyer vom **Leitertraining vom 9.+10. September 2011**.
 - __ Flyer vom **Männertag am 12. November 2011** (sobald verfügbar).
 - Bitte senden Sie mir ein **Login zum Männer Veranstaltungskalender**.

Vorname / Name:

Strasse / Nr.:

PLZ / Ort:

Tel.:

Fax:

E-Mail:

Datum/Unterschrift:



MÄNNERFORUM
wach miteinander unterwegs



The King's speech

Seitdem er ein kleiner Junge war, leidet Prinz Albert (Colin Firth), der von allen abschätzig nur „Bertie“ genannt wird, unter seinem Stottern. Der Prinz und seine Gemahlin Elizabeth (Helena Bonham Carter) haben alles versucht, um das Problem in den Griff zu bekommen. Schlussendlich wendet er sich in seiner Not an den höchst eigenwilligen Sprachtherapeuten Lionel Logue (Geoffrey Rush), um sein Stottern noch vor der Krönung abzustellen... Ein eindrücklicher Film aus dem wirklichen Leben. Sehr sehenswert!

